

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

**Zwangsadoption in der DDR: Wie es ist, sein Kind unfreiwillig abzugeben**  
[rnd.de](http://rnd.de)

**DDR-Staatsfeind: Boris Franzke grub sieben Fluchttunnel**  
[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

**Respektlosigkeit beschädigt die Demokratie**  
Leiter der Stasi-Unterlagenbehörde  
[swr.de](http://swr.de)

**30 Jahre Mauerfall**  
analysiert Prof. Dr. Peter Fäßler vom Historischen Institut der Universität Paderborn den Prozess der Wiedervereinigung, dessen Folgewirkungen und blickt auf das heutige Verhältnis von West- und Ostdeutschen.  
[westfalium.de](http://westfalium.de)  
Wie Historiker Ilko-Sascha Kowalczuk die DDR-Diktatur aufarbeiten will  
[rnd.de](http://rnd.de)

Das Land ist geradezu gespalten über diese Frage

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

Doku zur Deutschen Einheit: Zerrissenes Land

[faz.net](http://faz.net)

**Zehntausende demonstrieren in Frankfurt (Oder)**

[rbb-online.de](http://rbb-online.de)

Friedliche Revolution in der DDR

Liebe Grüße aus einem Land, das sich auflöst

[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

**Bergmann-Pohl: Aufarbeitung der DDR-Diktatur nicht abgeschlossen**

[ndr.de](http://ndr.de)

Joachim Gauck

**“Die Mauer ist nicht einfach gefallen, sie wurde zum Einsturz gebracht”**

[ejz.de](http://ejz.de)

**Über 30 Veranstaltungen in Hessen gedenken des Mauerfalls**

[fr.de](http://fr.de)

**Abgeordnetenhaus würdigt friedliche Revolution 1989**

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

**Spiegel der Geschichte: Gedenkstätte Berliner Mauer**

[dw.com](http://dw.com)

**Kriminalisierte Vergangenheit**

Historiker sind keine Richter. Doch Politik und Öffentlichkeit verlangen von der Geschichtswissenschaft immer häufiger eindeutige Urteile über früheres Unrecht.

[nzz.ch](http://nzz.ch)

**Opfer der „Operativen Psychologie“**

Das waren die Waffen der Stasi

[mz-web.de](http://mz-web.de)

**Cottbus zum Angeben**

**Frühere Häftlinge kaufen Gefängnis**

[lr-online.de](http://lr-online.de) Cottbus: Freiheit als Konzertthema

[maerkischer-bote.de](http://maerkischer-bote.de)

RUSSLAND

**Hunderte Moskauer erinnerten bei Mahnwache an Opfer Stalins**

Menschenrechtsaktivisten beklagen eine Behinderung bei der Organisation des Gedenkens

[derstandard.at](http://derstandard.at)

**Renommierte russische Menschenrechtsorganisation aufgelöst**

[sn.at](http://sn.at)

TSCHECHIEN

**Politischer Kampf um eine alte Revolution**

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

## AUS DEN VERBÄNDEN

Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung

Schwerin, 30.10.2019

Einladung zum Pressegespräch:

**Ministerin Drese und Landesbeauftragte Drescher informieren über Fachveranstaltung zum Thema Kindstode, Kindesentzug und Adoption in der DDR**

Sozialministerin Stefanie Drese und die Landesbeauftragte für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher laden am Mittwoch, den **6. November** zum **Pressegespräch** und informieren über Maßnahmen zur Aufarbeitung im Bereich der Adoptionsverfahren in der DDR.

In Beratungsstellen, Therapieeinrichtungen und Behörden gibt es zunehmend Anfragen von betroffenen Eltern zum Thema frühverstorbene Kinder bzw. Zwangsadoptionen in der DDR. Unter den Schmerz und die Trauer über ein verlorenes Kind mischte sich später ein Gefühl der Ungewissheit und des Misstrauens. Quälende und offene Fragen nach dem Schicksal ihrer Kinder lassen viele Eltern nicht zur Ruhe kommen.

In einer Fachveranstaltung der Landesbeauftragten am 14. November in Schwerin ([Programm](#)) sollen rechtliche und medizinische Rahmenbedingungen in der DDR betrachtet werden, um Einblicke in damalige Abläufe, Verfahren und Entscheidungen zu vermitteln. Die Tagung richtet sich an Betroffene, Angehörige, Fachkräfte und die interessierte Öffentlichkeit.

Ministerin Drese und die Landesbeauftragte Drescher wollen in einem Pressegespräch wesentliche Ziele der Fachtagung vorstellen und die oft unverarbeitete Trauer der Eltern und Angehörigen thematisieren.

Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung

Raum 244 (2. Etage, Zugang über Haupteingang)

Werderstraße 124

19055 Schwerin,

Medienvertreter/innen sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Eine kurze Anmeldung wäre zur besseren Vorbereitung hilfreich: telefonisch unter 0385-588 9003 oder per Mail unter [pressestelle@sm.mv-regierung.de](mailto:pressestelle@sm.mv-regierung.de).

UOKG

### **Novellierung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze**

#### **„Alles in allem ein großer Erfolg“**

Der Bundestag hat am heutigen Donnerstag eine Novellierung der SED-Unrechtsbereinigungsgesetze beschlossen. Der ursprüngliche Gesetzesentwurf (Drs. 19/10817) wurde bis auf die enthaltene Entfristung von Seiten der Opfer und Aufarbeitungsinitiativen stark kritisiert. Dies wurde auch in der öffentlichen Anhörung vor dem Rechtsausschuss des Deutschen Bundestag am 11. September deutlich. Die Fraktionen der CDU/CSU und der SPD aus dem Rechtsausschuss hatten als Folge eine Beschlussempfehlung vorgelegt. Darin enthalten: Die zum 31. Dezember 2019 auslaufende Frist für den Antrag auf eine Rehabilitierung wird ersatzlos gestrichen. Betroffenen von Spezialheimen oder vergleichbaren Einrichtungen und Kindern, die nur aufgrund der Inhaftierung ihrer Eltern in ein Heim eingewiesen wurden, wird grundsätzlich die Rehabilitierung ermöglicht. Die Regelung, wonach die sog. Opferrente erst ab einem Freiheitsentzug von min. 180 Tage gewährt wird, wird auf 90 Tage reduziert. Darüber hinaus wird die Opferrente von 300 auf 330 Euro und die Ausgleichsleistungen nach dem beruflichen Rehabilitierungsgesetz von 214 auf 240 bzw. von 153 auf 180 Euro erhöht. Zudem wird im Gesetz festgeschrieben, dass die Höhe dieser Zahlungen alle fünf Jahre überprüft wird. Verfolgte Schüler, die bisher keinerlei Entschädigungen erhalten haben, bekommen nunmehr Zugriff auf die Ausgleichsleistungen. Auch Zersetzungsoffer wurden bisher nicht entschädigt. Für sie ist eine Einmalzahlung in Höhe [weiter](#)

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

**Grüne: Wer die Erfolge des Leistungssports feiert,  
darf auch die Opfer nicht vergessen**

[hallespektrum.de](http://hallespektrum.de)

## **CAMPUS FÜR DEMOKRATIE**

Berliner Festivalwoche:

**30 Jahre Friedlichen Revolution – Mauerfall**

vom **4. bis 10. November** 2019

Anfang November feiert Berlin an sieben historischen Orten eine Woche lang 30 Jahre Friedliche Revolution und Mauerfall. In dieser Zeit wird die

Stadt zu einem großen Open-Air-Ausstellungs- und Veranstaltungsgelände. Großflächige 3D-Videoprojektionen versetzen die Besucher zurück in das Jahr 1989 und erzählen die Geschichten der historischen Orte, wie der Zionskirche, dem Brandenburger Tor und der Stasi-Zentrale. Konzerte, Lesungen, Diskussionen, Theater, Poetry Slams, Performances, Workshops und vieles mehr: Über den gesamten Festivalzeitraum werden alle sieben Orte mit einem abwechslungsreichen Programm aus mehr als 200 Veranstaltungen bespielt. Beispielhaft möchten wir sie zu Veranstaltungen einladen, die uns besonders am Herzen liegen. Das gesamte Veranstaltungsprogramm und Informationen zu den Revolutionsorten finden Sie unter <https://mauerfall30.berlin/programm>.

Podiumsgespräch

**Berlin, Di. 5. November 2019, 18.00**

**„Stasi in die Produktion“**

Massendemonstration am Alexanderplatz

Am 4. November 1989 versammelten sich tausende Menschen auf dem Berliner Alexanderplatz zur größten Protestdemonstration in der Geschichte der DDR.

An diesem Tag scheinen die Machtverhältnisse zu kippen. Die Demonstration ist angemeldet, Hunderttausende erscheinen. Es sprechen SED-Eliten wie Günter Schabowski und Markus Wolf, doch die Mehrheit der Rednerinnen und Redner – Kulturschaffende und Mitglieder der oppositionellen Gruppen – fordern Aufbruch, Reformen und Veränderung. Die Veranstaltung thematisiert die Bedeutung des Ereignisses fünf Tage vor dem Fall der Mauer.

Was verändert der Tag mit Blick auf das alte Regime, die neuen Bürgerbewegungen und die breite Masse? Welche Wirkung haben Protestdemonstrationen auf politische Prozesse?

Impuls: Dr. Martin Stief (BStU) skizziert die Vorgeschichte und Perspektive des Ministeriums für Staatssicherheit auf die Ereignisse.

Podium:

Jutta Seidel beantragte die offizielle Zulassung des Neuen Forums beim Innenministerium der DDR. Sie war eine der Initiatorinnen der Protestdemonstration am 4. November 1989 in Ost-Berlin.

Dr. Christian Booß, damals West-Berliner Hörfunkkorrespondent in Ost-Berlin, befasst sich heute als Historiker mit den Folgen und Hintergründen der Ereignisse.

Caroline Moine ist Historikerin am Centre Marc Bloch, Berlin, und Teil des Forschungs- und Theaterprojektes „Utopia 89“, das die Demonstration auf dem Alexanderplatz im Kontext des osteuropäischen Umbruchs und als Medienereignis untersucht.

Moderation: Jacqueline Boysen, Journalistin

[Veranstaltungsflyer](#) Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Haus 7, Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Ruschestraße 103

10365 Berlin

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### **Bewegte Zeiten: Das geschah im Oktober 1989**

[nwzonline.de](http://nwzonline.de)

[mz-web.de](http://mz-web.de)

### **Zwischen Alltag, Angst und Revolution**

[harlinger.de](http://harlinger.de)

### **Warum die Stasi die RAF vor einem Spitzel warnte**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Als fast das ganze Stadion "Eisern Berlin" brüllte**

'Mauerspiel' der beiden Klubs 1990 im Olympiastadion

[rbb24.de](http://rbb24.de)

### **Marianne Birthler: "Unsere Fantasie reichte nicht"**

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Das Ende von „Der Schwarze Kanal“**

Die letzte Propagandasendung Karl-Eduard von Schnitzlers

[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

### **Der Countdown zur Freiheit**

täglich auch im Radio auf BAYERN 1. Montags bis Freitags

um 17.40 Uhr, am Wochenende um 14.15 Uhr.

[br.de](http://br.de)

### **So wollte China 1989 in letzter Minute die DDR retten**

[welt.de](http://welt.de)

Buch

Johannes Nichelmann

### **Nachwendekinder. Die DDR, unsere Eltern und das große Schweigen**

Ullstein 2019. 272 S., 20,00 Euro.

Dieses Buch wird sehr unterschiedlich gelesen werden. Das spricht gar nicht für oder gegen seine Qualität. Der Journalist Johannes Nichelmann legt mit „Nachwendekinder“ eine Recherche vor, die gut in dieses Jahr der Jubiläen passt. Sein Blickwinkel aber überrascht. Wer als Kind ostdeutscher Eltern um 1989 geboren ist wie der jetzt 30 Jahre alte Autor, findet in dem Buch seine Vergleichsgruppe zum eigenen Leben und Denken. Wir Älteren sehen uns auf einmal als Problemgruppe gefasst. Denn wir sind das Gegenüber für die, die hier zu Wort kommen. Wer aber im Westen Deutschlands aufgewachsen ist, steht womöglich staunend vor bisher unbekanntem Konflikten.

[fr.de](http://fr.de)

Buch

Rolf Henrich

**Ausbruch aus der Vormundschaft. Erinnerungen.**

Ch. Links Verlag, Berlin 2019. 384 S., 25,00

In den Erinnerungen reflektiert er seinen einstigen „Fanatismus und seine Borniertheit“ – beides sei ihm heute fremd: „Aber es ist passiert. Scheinbar geht das meiste Unglück wirklich von Menschen aus, wie ich einer gewesen bin, von überspannten Jünglingen, die Lehren eines wie immer gearteten Befreiungskampfes anhängen.“

[faz.net](https://www.faz.net)

Buch

Klaus-Michael v. Keussler und Peter Schulenburg

**Fluchthelfer – Die Gruppe um Wolfgang Schultz**

Berlin Story Verlag, 19,95 Euro.

[merkur.de](https://www.merkur.de)

Buch

Bodo Hechelhammer

**„Spion ohne Grenzen“. Heinz Felfe – Agent in sieben Geheimdiensten**

Piper Verlag, München 2019. 416 S., geb., 24.- .

Zu einer Schlüsselfigur der Geschichte des Heinz Felfe wurde Hans Clemens, wie Felfe früher beim SD. Dessen Frau lebte weiter in Dresden. Clemens ließ sich vom sowjetischen Geheimdienst anwerben. Über ihn kam Felfe auch an den sowjetischen Dienst, der sich sehr für die „Organisation Gehlen“, den Vorläufer des BND, interessierte. Als Felfe in die Organisation Gehlen eintrat, war er Moskau schon verpflichtet.

[faz.net](https://www.faz.net)

## DIVERSES

### **Zwischen Stasi- und Nazi-Vergangenheit**

Mi. 27.11. - ARTE: 20.15 Uhr „Zwei Leben“

Deutschland 1990: Die in Norwegen glücklich mit ihrer Familie lebende Katrine Evensen droht als ehemalige DDR-Spionin geoutet zu werden, weil ein Anwalt spätes Recht für norwegische Lebensborn-Kinder will.

[weser-kurier.de](https://www.weser-kurier.de)

### **Regierungsbildung in Thüringen**

Zehn Gründe gegen eine Zusammenarbeit mit der Linken

[cicero.de](https://www.cicero.de)

**Berlin, Mo. 11. November 2019, 18.00**

**Die graue Eminenz der DDR-Nomenklatura Alexander Schalck-Golodkowski**

Sein Selbstporträt und die Aktivitäten der Kunst- und- Antiquitäten- GmbH  
im Imperium der „Kommerziellen Koordinierung“ ( KoKo)

Vergessene und verdrängte Fakten und Hintergründe im Bereich der  
DDR-Devisenbeschaffung

Ein Vortrag von Hanno Schult ( Kulturring in Berlin e.V. )

Moderation: Detlef W. Stein (Zeithistoriker, OsteuropaZentrum Berlin)

OSTEUROPAZENTRUM BERLIN

[www.osteuropa-zentrum.de](http://www.osteuropa-zentrum.de)

Wohl keine andere Person im Führungsapparat der DDR hatte einen  
solchen unverfälschten Einblick in die schwierige wirtschaftliche Lage  
der DDR wenige Jahre vor dem Ende des  
realen Sozialismus auf deutschem Boden wie die graue Eminenz in der  
Partei - Nomenklatura Alexander Schalck- Golodkowski. Am Anfang des  
Vortrages wird seine Biographie auf  
Grund seiner eigenen deutsch-deutschen Erinnerungen sowie die  
Struktur und Größe des von ihm geführten internationalen  
Wirtschaftsimperiums „Kommerzielle Koordinierung“  
näher vorgestellt. Besonders Fragwürdig bei der Devisenbeschaffung  
der DDR sind auch die Aktivitäten der Kunst- und Antiquitäten - GmbH  
zu bewerten , denn auch Kunst- und  
Antiquitätensammlungen gehören zum kulturellen Erbe eines jeden  
Landes und bedürften eigentlich des besonderen rechtlichen Schutzes.  
Im Vortrag von Hanno Schult wird an Hand der Berichte des  
parlamentarischen Schalck - Untersuchungsausschusses zu Beginn  
der neunziger Jahre [weiter](#)

**Ort:** STASI-MUSEUM ( Haus 1 ) , 6.Etage , Raum 614,  
Ruschestraße 103

10365 Berlin

Eintritt: 3,00 €

NEUERSCHEINUNG ZUM MAUERFALL! im WEISSENSEE VERLAG

Buch

Horst Dieter Schlosser

**Notabene DDR**

**Ein historisch-kritisches Lexikon**

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 356 Seiten, 19,90 €

ISBN 989-3-389998-322-7

Bückware, Gegenplan, Komplexbrigade – ferne Klänge aus einem  
untergegangenen Staat, vielfach vergessen, aber auch nur drei der  
zahlreichen Symbole für einst herrschende Verhältnisse, die nicht  
einfach nur verdrängt werden dürfen. Denn das politische System  
der DDR herrschte mehr als vierzig Jahre und prägte die Mentalität  
von Generationen, selbst dann, wenn man in Distanz oder gar  
Opposition zum Regime stand. Das sollten auch die Westdeutschen  
wissen, die sich über die Absurditäten jenseits der Grenze meist nur



lustig machten. Opposition und Widerstand wurden 1989 zwar mit Wohlwollen aufgenommen, fügten sich aber vielfach in eine Siegermentalität, mit der man die sich selbst befreienden „Ossis“ nur als ökonomischen Zuwachs der eigenen Wohlfahrts-gesellschaft werten wollte. Bis man erstaunt zur Kenntnis nahm, dass man es mit Menschen zu tun hatte, die die im Westen herrschenden Verhältnisse, insbesondere die Kommerzialisierung auch privater Lebensbereiche, mehr als befremdlich empfanden. Insofern wollen die Stichwörter dieses Lexikons nicht nur Vergangenes aufrufen, sondern auch Anregungen für eine kritische Distanz zur wiedervereinigten Gegenwart bieten.

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Festveranstaltung

**Frankfurt (Oder), So. 3. November 2019, 13.00 – 16.00**

**Im 30. Jahr der Friedlichen Revolution feiert die Gedenk- und Dokumentationsstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“ Frankfurt (Oder) ihr 25-jähriges Bestehen.** Aus

diesem Anlass sprechen Zeitzeugen über die MfS-Untersuchungshaft, die Ereignisse der Friedlichen Revolution 1989 und die Gründung der Gedenkstätte in der Oderstadt.

13:00 Uhr Eröffnung – Martin Schieck

Rüdiger Sielaff, Konrad Tschäpe – Historischer Abriss zur Nutzung des Gebäudes der Haftanstalt

Jochen Stern – Lesung aus Stasi-Akten

Hildegart Stellmacher und Martin Schulze – Zeitzeugen berichten über ihre Haftzeit „Oktoberfrühling“ – Der Herbst 1989 in Frankfurt (Oder)

Dr. Karl-Ludwig von Klitzing – Die Rede auf dem Frankfurter Brunnenplatz

Renate Bauer, Pf. Christian Gehlsen – Die Auflösung der MfS-Bezirksverwaltung Frankfurt (Oder)

„Rückblick und Ausblick. Wie weiter mit der Aufarbeitung?“

Podiumsgespräch mit Ulrike Poppe, Martin Patzelt (MdB) und René Wilke (OB)

Moderation: Sabine Tzitschke [Programm](#)

**Ort:** Gedenk- und Dokumentationsstätte "Opfer politischer Gewaltherrschaft"

Collegienstraße 10

15230 Frankfurt (Oder)

Telefon: (0335) 6 80 27 12

E-Mail: [gedenkstaette@museum-viadrina.de](mailto:gedenkstaette@museum-viadrina.de)

außerdem 11.00 – 17.00

Sonntagsöffnung der Gedenkstätte

Das Frankfurter Stasi-Unterlagen-Archiv führt in der Gedenk- und Dokumentationsstätte Frankfurt (Oder) individuelle Beratungen

zu den Möglichkeiten der Einsicht in die Stasi-Unterlagen durch.

Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit die Ausstellungen,

Zellenräume und Videopräsentationen in der ehemaligen

Untersuchungshaftanstalt zu besichtigen.

Ausstellung

**Frankfurt (Oder), bis Januar 2020**

**Die Friedliche Revolution von 1989 in Frankfurt (Oder)**

**– Fotografien von Hartmut Kelm**

30 Jahre ist es her, dass in Frankfurt (Oder) die Menschen auf die Straße gingen. Sie demonstrierten für die Wahrung der Menschenrechte und für die demokratische Mitgestaltung. In der ehemaligen Bezirkshauptstadt war dies wegen vieler zentraler Einrichtungen der Macht besonders mutig. Hartmut Kelm hat die Vorgänge vor, während und nach der Friedlichen Revolution fotografiert. Er war damals beim Neuen Forum selbst politisch aktiv. Mit seinen Bildern wollen wir auf das einmalige Ereignis zurückblicken.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 10.00 bis 17.00 Uhr sowie nach

Voranmeldung

Der Eintritt ist frei. Tel. 0335/680 27 12 oder 0335/401 56 10

**Ort:** Gedenkstätte „Opfer politischer Gewaltherrschaft“

Collegienstr. 10

15230 Frankfurt (Oder)

-----

Podiumsdiskussion

**Berlin, Mo. 04. November 2019, 19.00 - 20.30**

**Die internationale Bedeutung des Mauerfalls - eine Gesprächsrunde mit internationalen Gästen**

Für die Menschen in Deutschland begann mit der Friedlichen Revolution 1989 und dem Fall der Mauer eine neue Zeit. Doch welche Wahrnehmung gab es außerhalb Deutschlands auf diese Ereignisse? Mit welche Hoffnungen, Befürchtungen und Erwartungen wurde international reagiert? Und wie wird sich heute außerhalb Deutschlands an die Friedliche Revolution erinnert? Diese Fragen diskutieren wir mit unseren internationalen Gästen.

Vortrag: Dr. Anna Kaminsky „Die Berliner Mauer in der Welt“

Gäste: Basil Kerski, Anne Rubesame, Etienne François

Moderation: Tamina Kutscher von [dekoder.org](http://dekoder.org)

Die Veranstaltung wird simultan in Gebärdensprache und Englisch gedolmetscht. [mehr](#)

**Ort:** Brandenburger Tor

Programm-Pavillon/südliches Lindenrondell

Pariser Platz

10117 Berlin

-----

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

**Erfurt, Di. 5. November 2019, 12.00 – 18.00**

Die Außenstelle Erfurt des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) bietet am 5. November im **KUBUS der Gedenk- und Bildungsstätte**

**Andreasstraße**, dem ehemaligen Stasi-Gefängnis, allen Interessierten die Möglichkeit, sich rund um das Thema Akteneinsicht beraten zu lassen und einen Antrag zu stellen.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stasi-Unterlagen-Archivs erläutern die gesetzlichen Regelungen für die Akteneinsicht, zum Beispiel, wie der Zugang zu Stasi-Unterlagen zur eigenen Person oder zu verstorbenen nahen Angehörigen beantragt wird und wie man Kopien von Unterlagen sowie die Klarnamen von inoffiziellen Mitarbeitern erhält.

Wer einen Antrag auf Einsichtnahme in Stasi-Unterlagen stellen möchte, wird gebeten, ein gültiges Personaldokument mitzubringen.

Für interessierte Schulen oder andere Bildungseinrichtungen werden entsprechende Publikationen bereitgehalten. Über die Nutzung von Stasi-Unterlagen für Forschung und Medien ist ebenfalls Informationsmaterial vorhanden.

Ein Mitarbeiter des Landesbeauftragten des Freistaats Thüringen zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (Beratungsinitiative SED-Unrecht) berät zu den Rehabilitierungsmöglichkeiten nach den SED-Unrechtsbereinigungsgesetzen und den daran geknüpften sozialen Ausgleichs- und Unterstützungsleistungen.

Der Zugang ist barrierefrei.

Das Beratungsangebot ist kostenlos.

**Ort:** KUBUS der Stiftung Ettersberg - Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße  
(ehem. Stasi-Gefängnis)  
Andreasstr. 37 a  
99084 Erfurt

-----

80. Themenabend

**Perleberg, Mi. 6. November 2019, 19.00**

**oft totgesagt und siehe, wir leben!**

Wie oft wurde in der Geschichte der Kirche dies vorausgesagt? Darauf richtete sich auch die SED-Politik aus. Im Sozialismus bzw. Kommunismus braucht der Mensch keine Religion mehr. Kirche stirbt so wie so. Sobald Kirche sich in den öffentlichen Raum wagte oder sich in das Leben der Menschen begab, wurde sie misstrauisch betrachtet oder als Feind bezeichnet. G. & H.-P. Freimark berichten anhand von Bildern, wie sie in den 70/80 Jahren in der DDR ihren Dienst verstanden, gestalteten und begründeten. Eintritt ist frei

**Ort:** Veranstaltungsraum  
Karl-Marx-Str. 1 (altes Fernmeldeamt)  
Perleberg

-----

**Berlin, Di. 12. November 2019, 18.00**

Prof. Dr. (em.) Konrad Löw, der Jurist und Politikwissenschaftler hält seinen Vortrag:

**60 Jahre Godesberger Programm - Warum**

### **hat sich damals die SPD von Marx getrennt?**

1891 wurde der seit acht Jahren tote Marx seitens der SPD als „Unser großer Führer“ proklamiert und so gleichsam zum zeitlosen Oberhaupt erkoren. Ohne lange Debatte hat man sich vor genau sechzig Jahren mit dem Beschluss des Godesberger Programms am 15. November 1959 unmissverständlich von ihm verabschiedet. Das greifbare „Wirtschaftswunder“ hat den Vorsprung der Bürgerlichen anwachsen lassen. Da galt es, Ballast über Bord zu werfen. Aber war Marx ein Ballast, war der Marxismus ein Irrweg? Wer sich die überschwängliche Verehrung vergegenwärtigt, die ihm anlässlich seines 200. Geburtstages zuteil geworden ist, kommt kaum umhin, diese Gründe für maßgeblich zu halten. Welche waren es dann?

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

-----

Informationsveranstaltung

**Bad Freienwalde, Mi. 13. November 2019, 18.30**

**„... Klack, Klack, Klack, Tür zu“**

Spezial- und Durchgangsheime in der DDR und die Folgen für die Betroffenen „...dann haben sie mich nach Bad Freienwalde gebracht... Alles war vergittert. Ja, dann ging die Tür auf. Die wurde aufgeschlossen. Erst das Schloss, dann Riegel oben, Riegel unten. Dann kriegte ich einen Schubs und war drin in dieser Zelle. Es machte Klack, Klack, Klack, Tür zu. Ja, dann war ich fertig mit der Welt.“ [Programm](#)

**Ort:** Gemeindesaal der Kirchengemeinde Oberbarnim-Nikolai  
Uchtenhagenstraße 4/5  
16259 Bad Freienwalde

-----

**Berlin, Di. 26. November 2019, 18.00**

Prof. Jürgen Haase, der Filmproduzent und geschäftsführ. Gesellschafter des Wilhelm Fraenger-Instituts zeigt den Dok-Film von Alexander Kobylinski:

**Der Fall Wolfgang Schnur – ein unmögliches Leben (45 min.)**

Wolfgang Schnur war eine der schillerndsten DDR-Figuren: Als freiberuflicher Rechtsanwalt vertrat er politisch Verfolgte und Wehrdienstverweigerer vor Gericht, beriet die Leitung der Evangelischen Kirche und verriet als Stasi-Spitzel alle miteinander an das Ministerium für Staatssicherheit. Gierig nach Anerkennung ließ er sich sowohl von kirchlichen Gremien als auch vom Mielke-Ministerium hofieren. Auf dem Höhepunkt seiner gegensätzlichen Karrieren wurde er 1989/90 Vorsitzender des neu gegründeten Demokratischen Aufbruch und wäre beinahe der erste frei gewählte Ministerpräsident der DDR geworden.

Aber die Stasi selbst verhinderte das: Sie gab Schnur öffentlich als einen der ihren bekannt.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin